Zeitschrift: Actio humana : das Abenteuer, Mensch zu sein
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 99 (1990)
Heft: 4

Artikel: Das Profil-Spiel
Autor: Bachmann, Christian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-976116

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS PROFIL-SPIEL

Zusammenleben kann ganz schön spannend sein. Oder auch ganz grässlich spannend. Aber wodurch entstehen eigentlich diese Spannungen? Um dieser Frage nachzugehen, hat Christian Bachmann in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Kommunikationswissenschafter Hans Christian Röglin das Profil-Spiel entwickelt. Spielen Sie es zusammen mit Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten. Sie werden einiges über sich selbst und über andere erfahren. Sie werden Anfänge von Konflikten erleben, noch bevor diese zu eigentlichen Auseinandersetzungen führen.

Sicher haben Sie sich auch schon gefragt, was dahintersteckt, wenn Sie trotz gutem Willen es einfach nicht schaffen, den Weg zu einem Menschen zu finden. Sie möchten mit ihm oder mit ihr reden. Statt dessen reden Sie aneinander vorbei. Sie versuchen, sich in die Lage des anderen zu versetzen. Trotzdem können Sie ihn nicht verstehen.

«Am Anfang eines jeden Konflikts steht ein Verständigungsproblem», erklärt Hans Christian Röglin, wissenschaftlicher Berater der Gesellschaft für Kommunikation in Thalwil. «Nach unseren Erfahrungen lässt sich Kommunikation auf vier grundlegende Fragen zurückführen. 1. Wie bin ich? 2. Wie möchte ich sein? 3. Wie denke ich über den anderen? 4. Wie denke ich, dass der andere über mich denkt? Die 5. Frage „Wie denkt der andere wirklich über mich?" können wir nicht mehr selber beantworten. Dazu brauchen wir einen Partner und die Antwort auf *seine* dritte Frage.»

Von den vier Fragen betreffen also zwei nur uns ganz allein. Die beiden anderen gehen vom Ich zum Du und umgekehrt. Die Antworten auf all diese Fragen können sehr unterschiedlich ausfallen. Je grösser diese Unterschiede sind, desto grösser sind auch die Spannungen, die zu Konflikten führen können. Im Grunde spielen wir das Spiel mit den vier Fragen ständig, wenn wir mit anderen Menschen zusammen sind. Wir spielen es, ohne uns dessen bewusst zu sein.

Unser Profil-Spiel will nichts anderes, als auf unterhaltsame Art deutlich machen, was zwischen Menschen passiert, die miteinander in Kontakt kommen. Dabei spielt es keine Rolle, wie gut Sie den anderen Menschen kennen. Vielleicht haben Sie ihn eben erst kennengelernt, oder Sie leben schon viele Jahre zusammen. Es ist besonders reizvoll, das Profil-Spiel mit ganz unterschiedlichen Menschen zu spielen – mit engen Familienangehörigen ebenso wie mit Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz.

Es kann unterhaltsam sein. Aber vielleicht werden Sie sich auch langweilen und fragen, was denn daran so lustig sein soll. Dann ist wahrscheinlich auch Ihre Beziehung zwar harmonisch, aber nicht besonders spannend. So kann das Profil-Spiel zu einem Spiegel der Beziehung werden.

Andererseits haben Sie möglicherweise Angst, sich mit einem bestimmten Menschen auf das Profil-Spiel einzulassen. An Spannung und Unterhaltung wird es dann nicht fehlen.

Das Profil-Spiel basiert auf einer Methode der Psychologie, bestimmte Persönlichkeitsmerkmale zeichnerisch darzustellen. Eine Reihe von Eigenschaften sind jeweils in Gegensatzpaaren links und rechts angeordnet, die einzelnen Gegensatzpaare in einer Tabelle untereinander. Jede Eigenschaft entspricht dann einem Punkt, der sich irgendwo links oder rechts von der Mittellinie befindet. Verbindet man die einzelnen Punkte miteinander, dann entsteht eine Zickzackkurve: das sogenannte Profil.

Fachleute sind geübt, solche Profile zu lesen und zu interpretieren. Doch bei unserem Profil-Spiel ist die Meinung von Fachleuten überhaupt nicht gefragt. Im Gegenteil, je unbeschwerter Sie an das Spiel herangehen,

BITTE UMBLÄTTERN

ILLUSTRATIONEN: MARKUS STEINEGGER

DAS PROFIL-SPIEL

SPIELANLEITUNG

Beim Profil-Spiel geht es darum, dass zwei Personen die gleichen Fragen beantworten und dann die Antworten miteinander vergleichen. Wahrscheinlich ergeben sich dabei mehr oder weniger grosse Unterschiede. Diese Unterschiede können zu interessanten Gesprächen anregen, vielleicht auch zu klärenden Auseinandersetzungen.
Die Fragen beziehen sich auf zehn ausgewählte Gegensatzpaare von Eigenschaften. Die Skala reicht für jede Eigenschaft von 0 bis 5. Die Stufen bedeuten:
5 = maximal ausgeprägt
4 = sehr, ausgesprochen
3 = ziemlich
2 = wenig
1 = kaum, nur andeutungsweise
0 = überhaupt nicht

NAME

PROFIL

	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5	
VERSTÄNDNIS-VOLL												VERSTÄNDNIS-LOS
EHRGEIZIG												GLEICHGÜLTIG
ORDENTLICH												CHAOTISCH
SPONTAN												BERECHNEND
GROB												ZÄRTLICH
AKTIV												PASSIV
OFFEN												VERSCHLOSSEN
KLEINLICH												GROSSZÜGIG
RISIKOFREUDIG												AUF NUMMER SICHER GEHEND
VERKLEMMT												ENTSPANNT
	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5	

desto besser. Es ist kein psychologischer Test, aus dem man irgendwelche Rückschlüsse auf Ihre Persönlichkeit ziehen könnte. Sie könnten zwar das Profilblatt ganz für sich selber ausfüllen und dann über die eingezeichneten Kurven nachdenken. Dabei würden Sie jedoch nicht viel mehr über sich selber erfahren, als Sie schon wissen. Erst wenn Sie das Profil-Spiel mit einem oder mit mehreren Partnern spielen, beginnen die Kurven zu leben. Denn bei diesem Spiel kommt es nicht auf die einzelnen Kurven an, sondern auf die Unterschiede zwischen den Kurven.

Jeder Mitspieler beantwortet die Fragen, indem er einen oder mehrere Profilstreifen ausfüllt.
Nehmen Sie ein durchscheinendes Blatt Papier, zum Beispiel Seidenpapier, dünnes Schreibpapier oder Transparentpapier, das Sie in jeder Papeterie kaufen können. Schneiden Sie daraus einen Profilstreifen der angegebenen Breite. Legen Sie den Streifen der Länge nach zusammen und falten ihn wieder auseinander. Er hat nun einen Längsknick in der Mitte. Legen Sie den Profilstreifen so auf die Vorlage, dass der Streifen über den oberen Rand des Heftes hinaussteht. Falzen Sie den überstehenden Teil um, so dass der Streifen am oberen Rand fixiert ist. Richten Sie den Längsknick des Streifens genau auf die Mittellinie der Vorlage aus.
Jetzt können Sie mit dem Ausfüllen beginnen. Schreiben Sie Ihren Namen und als Profil: «So bin ich».
Beantworten Sie jetzt die zehn Fragen, indem Sie bei jedem Gegensatzpaar dort einen Punkt setzen, wo Sie Ihre Eigenschaft sehen. Zum Beispiel: Sie halten sich für ziemlich verständnisvoll; dann machen Sie zuoberst bei Position 3 links einen Punkt. Wenn Sie alle Fragen beantwortet haben, verbinden Sie die zehn Punkte mit einer Linie. Sie erhalten ein Zickzackmuster.
Nehmen Sie jetzt einen neuen Streifen und wiederholen Sie das Ganze. Diesmal aber als Profil: «So sehe ich den anderen», wobei Sie beim Namen den Namen Ihrer Mitspielerin oder Ihres Mitspielers eintragen.
Nachdem beide Mitspieler ihre Profilstreifen ausgefüllt haben, beginnt das eigentliche Spiel. Legen Sie den Streifen «So bin ich» auf den Streifen «So sehe ich den anderen» Ihres Mitspielers und umgekehrt. Zwischen den Zickzackmustern werden sich Abweichungen ergeben. Um diese Unterschiede geht es in unserem Profil-Spiel.
Hier endet die eigentliche Spielanleitung. Was jetzt an Diskussionen, anregendem Gedankenaustausch und Auseinandersetzungen folgt, hängt ganz von den Mitspielern ab. Ganz bestimmt werden Sie unterhaltsame, aber auch nachdenkliche Momente erleben und mehr über sich selbst und über Ihren Spielpartner erfahren.

VARIANTEN:
Neben der beschriebenen Grundvariante können Sie das Profil-Spiel auch auf andere Arten spielen. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt. Erfassen Sie Ihr Profil auch unter den Überschriften «So möchte ich sein» oder «So sieht der andere mich». Vergleichen Sie diese Profile mit denen Ihres Mitspielers: Es gibt insgesamt sechs Kombinationsmöglichkeiten! Wenn Ihnen das noch nicht kompliziert genug ist, können Sie auch drei Profile übereinanderlegen. Wenn Sie dann immer noch durchblicken, sind Sie ein echter Profil-Spiel-Profi.

EIGENE TABELLEN:
Sie können auch eigene Profiltabellen mit beliebigen Gegensatzpaaren zusammenstellen: zum Beispiel ein Profil der praktischen Fähigkeiten, der Kindererziehung, des Umgangs mit anderen Menschen, der erotischen oder kulinarischen Vorlieben usw. Achten Sie darauf, dass die Begriffe zufällig auf die linke und rechte Seite verteilt sind, damit sich eine ausgewogene Zickzackkurve ergibt. Keinesfalls sollten Sie alle «positiven» Begriffe auf der einen und alle «negativen» auf der anderen Seite notieren.

CHRISTIAN BACHMANN